

Berufsziel Lehrerin/Lehrer Lehramt Gymnasium

Neue Bachelor- und Masterstudiengänge ab dem Wintersemester 2015/16

**Informationen für Studienanfänger/-innen, die in
Baden-Württemberg ab dem WS 2015/16 ein Studium mit dem
Berufsziel Lehrerin/Lehrer Lehramt Gymnasien aufnehmen**

(Stand: März 2019)



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

1. Einführung

Die Ausbildung für das Lehramt Gymnasium gliedert sich in das Studium, bestehend aus einem lehramtsbezogenen Bachelorstudium und einem lehramtsbezogenen Masterstudium sowie den Vorbereitungsdienst.

Das Studium Lehramt Gymnasium wird in den wissenschaftlichen Fächern an den Universitäten bzw. für das Fach "Jüdische Religionslehre" an der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und für die künstlerischen Fächer an den Musik- und Kunsthochschulen absolviert. Absolventen dieses Studiengangs können an Gymnasien sowie an Gemeinschaftsschulen eingesetzt werden.

Eine Übersicht und Auflistung spezifischer Merkmale aller Schularten finden Sie in dem

➤ **Merkblatt „Lehrkräfteausbildung in Baden-Württemberg“.**

Dementsprechend ist das Studium für das Lehramt an Gymnasien ausgerichtet auf die Erfordernisse der Bildung und Erziehung von 9- bis 19-jährigen Schülerinnen und Schülern, die zur Studierfähigkeit führen. Das Merkblatt enthält darüber hinaus eine Reihe von Fragen und Hinweisen, die eine Entscheidungshilfe bei der Wahl für den Lehrerberuf darstellen.

Ausführliche Informationen zu den Einstellungschancen differenziert nach Schulart und gewählten Fächern finden Sie in dem

➤ **Merkblatt „Einstellungschancen für den öffentlichen Schuldienst“.**

2. Das Studium

Für den Studiengang Lehramt Gymnasium sind Studiengänge an Universitäten, der Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg und an Kunsthochschulen eingerichtet. Das Studium beinhaltet

- das Studium der Fachwissenschaften,
- das Studium der Fachdidaktik,
- das Studium der Bildungswissenschaften sowie
- die schulpraktische Ausbildung.

Studienfächer

Ein Fach besteht aus der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik. Grundsätzlich können **zwei Fächer als Hauptfächer** gewählt werden. Die Regelstudienzeit dafür beträgt **10 Semester**. Soweit vorgeschriebene

Kenntnisse in einer alten Fremdsprache (Latein, Griechisch, Hebräisch) nicht durch das Reifezeugnis nachgewiesen sind, bleiben je Fremdsprache zwei Semester unberücksichtigt. Sind moderne Fremdsprachen Studienvoraussetzung, können für diese, mit Ausnahme von Englisch, zusammen bis zu zwei Semester zusätzlich verwendet werden. Diese Studienvoraussetzungen sind Zulassungsvoraussetzung zum Vorbereitungsdienst.

Folgende Fächer können studiert werden:

- Bildende Kunst,
- Biologie,
- Chemie,
- Chinesisch,
- Deutsch,
- Englisch,
- Evangelische Theologie,
- Französisch,
- Geographie,
- Geschichte,
- Griechisch,
- Informatik,
- Italienisch,
- Islamische Religionslehre,
- Jüdische Religionslehre,
- Katholische Theologie,
- Latein,
- Mathematik,
- Musik,
- Naturwissenschaft und Technik (NwT),
- Philosophie/Ethik,
- Physik,
- Politikwissenschaft,
- Russisch,
- Spanisch,
- Sport und
- Wirtschaftswissenschaft.

Das Studium umfasst zwei Fächer, Bildungswissenschaften und schulpraktische Studien.

Der Studienumfang für das Lehramt Gymnasium beträgt allgemein:

Lehramt Gymnasium	ECTS-Punkte
2 Fächer, davon jeweils	insgesamt 218
Fachwissenschaft	insgesamt 188 je Fach mindestens 90
Fachdidaktik	je Fach 15
Bildungswissenschaften	45
Schulpraxissemester	16
Bachelor-/Masterarbeiten	21
Summe	300

Regelungen zur Fachwahl

- 1) Das Fach NwT kann nur in Verbindung mit einem der Fächer Biologie, Chemie, Physik oder Geographie mit Schwerpunkt Physische Geographie studiert werden.
- 2) Für die Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg ist die Kombination von Katholischer Theologie oder Evangelischer Theologie oder Jüdischer Religionslehre oder Islamischer Religionslehre untereinander ausgeschlossen; die Kombination eines dieser Fächer mit Philosophie/Ethik ist nicht möglich.
- 3) Die Fächer Evangelische Theologie oder Katholische Theologie kann im Hinblick auf eine Zulassung zum Vorbereitungsdienst in Baden-Württemberg nur wählen, wer der jeweiligen Konfession angehört.

Studiengänge mit Musik / Bildender Kunst

Der Studenumfang für das Lehramt Gymnasium mit dem Fach **Bildende Kunst** und einem wissenschaftlichen Fach beträgt:

Lehramt Gymnasium mit dem Fach Bildende Kunst	ECTS-Punkte
Bildende Kunst und wissenschaftliches Fach, davon	insgesamt 278
Bildende Kunst	mindestens 150
Wissenschaftliches Fach	mindestens 90
Fachdidaktik	je Fach 15
Bildungswissenschaften	45
Schulpraxissemester	16
Bachelor-/Masterarbeiten	21
Summe	360

Der Studenumfang für das Lehramt Gymnasium mit dem Fach **Musik** und einem wissenschaftlichen Fach oder Verbreitungsfach beträgt:

Lehramt Gymnasium mit dem Fach Musik	ECTS-Punkte
Musik und wissenschaftliches Fach oder Verbreitungsfach, davon	insgesamt 278
Musik	mindestens 150
Wissenschaftliches Fach oder Verbreitungsfach	mindestens 90
Fachdidaktik	je Fach 15
Bildungswissenschaften	45
Schulpraxissemester	16
Bachelor-/Masterarbeiten	21
Summe	360

Hinweise für Bildende Kunst und Musik

- 1) Die Fächer Bildende Kunst und Musik können mit allen in Abschnitt 2 genannten Fächern verbunden werden, nicht jedoch untereinander.
- 2) In Kombination mit dem Fach Musik kann das Verbreitungsfach Musik/Jazz und Populärmusik gewählt werden.
- 3) In Kombination mit dem Fach Bildende Kunst und einer Fachwissenschaft kann das Erweiterungsfach Bildende Kunst/ Intermediales Gestalten im Umfang von 90 ECTS-Punkten nach dem Abschluss Master of Education im Fach Bildende Kunst studiert werden.

3. Praxisphasen

Praxisphasen sind

- das dreiwöchige Orientierungspraktikum, das im Bachelor-Studium absolviert wird und von den Hochschulen begleitet wird, sowie
- das 12-wöchige Schulpraxissemester, das während des Masterstudiums absolviert wird und von den Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium oder berufliche Schulen) begleitet wird.

Das Orientierungspraktikum soll einen Einblick in die vielfältigen Arbeitsfelder einer Lehrkraft geben und zur Reflexion über die eigene Berufswahl anregen.

Das Schulpraxissemester ermöglicht ein fundiertes Kennenlernen des gesamten Tätigkeitsfeldes Schule. Es wird von Schule und Seminaren für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte professionell begleitet und umfasst unter anderem Hospitationen und angeleiteten eigenen Unterricht.

Weitere Informationen sind den entsprechenden Handreichungen zu den Praxisphasen zu entnehmen, die online verfügbar sind.

4. Übergreifende Kompetenzen

Der Entwicklung der personalen Kompetenzen wird besondere Bedeutung beigemessen. Angesichts der heterogenen Lerngruppen nehmen

- die Kooperation mit den Eltern,
- die Entwicklung der interkulturellen Kompetenz sowie
- die Entwicklung der Diagnose- und Förderkompetenz insbesondere im Hinblick auf integrative und inklusive Bildungsangebote

einen hohen Stellenwert ein.

Querschnittskompetenzen sind zu sehen

- in der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache,
- in der Medienkompetenz und -erziehung,
- in der Prävention,
- in der Bildung für nachhaltige Entwicklung,
- im Umgang mit berufsethischen Fragestellungen,
- in der Vermittlung von Gendersensibilität und
- in der Fähigkeit zur Teamarbeit.

Diese Kompetenzen werden angesichts ihrer übergeordneten Bedeutung in den Bildungswissenschaften und allen Fächern verankert.

5. Erweiterungsfach

Ein zusätzliches Fach kann als Erweiterungsfach in einem ergänzenden Masterstudiengang mit 90 ECTS-Punkten bzw. 120 ECTS-

Punkten studiert werden. Die Hochschulen ermöglichen durch entsprechende Studienorganisation den Erwerb von Studienleistungen im Erweiterungsfach ab Beginn des Studiums.

Es besteht die Möglichkeit, eine sonderpädagogische Fachrichtung als Erweiterungsfach in einem ergänzenden Masterstudiengang zu studieren.

Bei der Fachauswahl des Erweiterungsfachs sind zusätzliche Regelungen zu beachten. Hier wird auf § 6 Absatz 10 der RahmenVO-KM verwiesen.

6. Hinweise

Die genaue fachliche Ausgestaltung des Studiums richtet sich nach der Prüfungsordnung und den Angeboten der Hochschule.

Es wird empfohlen, bereits während des Studiums bei der Auswahl von Vorlesungen und Seminaren neben persönlichen Interessen auch die fachlichen Anforderungen der zukünftigen Schulpraxis im Blick zu behalten. Ein dahingehender Kompetenzerwerb wird für den Vorbereitungsdienst vorausgesetzt.

Die gestuften lehramtsbezogenen Studiengänge sichern die Professionalität und Qualität künftiger Lehrkräfte. Sie eröffnen auch die Möglichkeit, sich andere Berufsfelder sowie den vereinfachten Einstieg in fachwissenschaftliche Studiengänge zu erschließen.

Den Originaltext der RahmenVO-KM in der aktuellen Fassung finden Sie im Internet unter folgender Adresse des Landeslehrerprüfungsamtes (LLPA):

www.llpa-bw.de

Die aus dieser RahmenVO-KM abgeleiteten Prüfungsordnungen werden von der Hochschule bereitgehalten.

Unterschiedliche Fristsetzungen der Hochschulen für Bewerbungen sind zu beachten. Für die Fächer Kunst, Musik und Sport bestehen besondere Aufnahmebedingungen.